

Der Arbeitsmarkt in Hamburg

Monatsbericht: Juli 2021

Reinhold Wellen* zum Arbeitsmarkt in Hamburg im Juli 2021

*Geschäftsführer Operativ der Agentur für Arbeit Hamburg

„Die leichte Erholung am Hamburger Arbeitsmarkt setzt sich fort, es gibt 10 Prozent weniger Arbeitslose als noch vor einem Jahr. Die Nachfrage an Arbeitskräften zieht weiterhin an.

Indizien für die weiterhin positive Entwicklung sind:

- **Entgegen den Vorjahrestrends gibt es keinen Anstieg der Arbeitslosigkeit in einem Juli.**
- **Die Zahl der offenen Stellen nimmt kontinuierlich zu**
- **und es werden weniger Anzeigen auf Kurzarbeitergeld gestellt.“**

Arbeitslosenzahl im Juli 2021:

82.023 (-225 oder -0,3 Prozent)

Arbeitslosenzahl im Vorjahresvergleich:

minus 9.117 oder -10 Prozent weniger (91.140)

Arbeitslosenquote gegenüber

- **Vormonat:** 0,0 Prozentpunkte, Verbleib bei 7,6 Prozent
- **Vorjahresmonat:** -0,9 Prozentpunkte (8,5 Prozent im Juli 2020)

Reinhold Wellen* zum Arbeitsmarkt in Hamburg im Juli 2021

*Geschäftsführer Operativ der Agentur für Arbeit Hamburg

1. Arbeitsmarkt - Gesamtlage

„Die Arbeitslosigkeit ist mit 82.023 Menschen im Vergleich zum Vormonat leicht rückläufig. Üblicherweise steigt die Zahl im Juli saisonal viel höher an. Die Quote bleibt wie im Vormonat bei 7,6. Das liegt zum einen daran, dass frischgebackene Gesellinnen und Gesellen übernommen werden und sich nicht arbeitsuchend melden müssen, weil Unternehmen an ihren jungen Fachkräften festhalten. Zum anderen haben wir einen starken dynamischen Juli mit weniger Zugängen in Arbeitslosigkeit und mehr Abgängen in Erwerbstätigkeit.

Vor einem Jahr waren 91.140 Hamburgerinnen und Hamburger arbeitslos, 9.117 mehr als in diesem Juli. Zuletzt gab es vor 15 Jahren im Januar 2005 bei der Einführung von Hartz IV erstmals einen Anstieg der Arbeitslosigkeit auf über 90.000 Arbeitslose von damals 90.035.

Von der Entlastung profitieren insbesondere junge Menschen unter 25 Jahren. In den vergangenen Jahren stieg ihre Arbeitslosigkeit durchschnittlich im Juli um 1.500 bis 2.000 Personen an. Positiv in diesem Juli ist der im Vergleich zum Vormonat nur leichte Anstieg von 265 auf 6.586, ein Zuwachs von 4,2 Prozent. Im Vorjahr waren es noch ein Fünftel mehr junge Menschen, 1.625 oder +19,8 Prozent (8.211).

Besonders risikobehaftet sind weiterhin **an- und ungelernte Personen** ohne anerkannten Berufsabschluss. 46.706 (Anteil der Arbeitslosen von 56,9 Prozent) von ihnen sind im Juli arbeitslos, ein Rückgang gegenüber dem Vorjahresmonat von 4.449 oder 8,7 Prozent.

Der leichte Rückgang der Arbeitslosigkeit setzt sich auch bei den **Langzeitarbeitslosen** im Juli fort. Sie reduzierte sich zum Vormonat um -169 auf 29.170 (-0,6 Prozent). Vor einem Jahr waren mit 20.946 ein knappes Drittel weniger Langzeitarbeitslose arbeitslos. Im Vergleich 2020 – 2021 zeigt sich, dass die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf den Arbeitsmarkt noch nicht überall überstanden sind. Der Anstieg der Langzeitarbeitslosigkeit scheint beendet, er bleibt aber aufgrund des hohen Niveaus die zentrale Herausforderung.

Zugang in Arbeitslosigkeit / Abgang in Erwerbstätigkeit

Die positive Dynamik am Arbeitsmarkt setzt sich auch beim Zugang aus Erwerbstätigkeit und beim Abgang in Arbeit fort. Der Zugang betrifft 6.251 Menschen, 973 oder -13,5 Prozent weniger als im Juli 2020. Gleichzeitig nahmen 5.881 Frauen und Männer eine neue Tätigkeit auf, 1.397 (+31,2 Prozent) mehr als noch im Juli 2020.

1. Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung: Stabil bei über eine Million

Die Gesamtbeschäftigung auf dem Arbeitsmarkt bleibt mit einer Anzahl von über einer Million Arbeitnehmenden stabil und auf hohem Niveau. Insgesamt bezogen im Mai 2021 1.007.500 Frauen und Männer ihr Gehalt am Standort Hamburg, dies entspricht ziemlich genau den Werten des Vormonats und 8.000 mehr als im Vorjahr. Beschäftigungsverluste erleiden besonders das Gastgewerbe, das verarbeitende Gewerbe, die Arbeitnehmerüberlassung, sowie zahlreiche Dienstleister

Die Folgen der Corona-Pandemie wirkten sich im Jahresvergleich in den einzelnen Wirtschaftsbereichen unterschiedlich aus. Verluste verzeichnen das verarbeitende Gewerbe (minus 2.400 oder 2,2 Prozent auf 102.800), das Gastgewerbe (-3.500, -9,5 % auf 33.900) und nach wie vor die Arbeitnehmerüberlassung mit -400 oder -1,6 Prozent auf 22.800 Arbeitnehmer. Beschäftigungsgewinne gab es in den Bereichen Information und Kommunikation (+3.400 oder 5,2 % auf 69.500), Baugewerbe (+ 1.500, +4,1 % auf 37.900), Gesundheitswesen (+2.900, +4,2% auf 72.200) und in der öffentlichen Verwaltung / Verteidigung / Sozialversicherung mit einem Plus von 2.700 oder +5,7 % auf 49.800. Diese Werte stehen mit einem Zeitverzug von zwei Monaten zur Verfügung. Aktuell erhalten wir aber positive Signale der Arbeitnehmerüberlassung, die auf eine stabilere Beschäftigungslage hinweisen.

Auf Bundesebene ist die Entwicklung geringfügig positiver. Die Beschäftigung nimmt zum Vormonat um 0,7 Prozent zu, in der Jahresbetrachtung ist es ein Plus von +1,2 Prozent oder 402.300 zusätzlich beschäftigten Arbeitnehmenden. Hamburg liegt weiterhin unterhalb der Entwicklung des Bundes.

2. Stellenangebote: Arbeitskräftenachfrage steigt leicht

Insgesamt stehen Arbeitssuchenden in Hamburg 11.534 freie Arbeitsstellen im Juli zur Verfügung. Ein erfreulicher Jahreshöchstwert und ein Plus von 746 oder 6,9 Prozent im Vergleich zum Juni. Um 26 Prozent mehr mit 2.413 Stellen liegen die Zahlen gut ein Viertel über dem Bestand des Vorjahresmonats. In den Branchen Verkehr und Logistik (+52,3 Prozent), kaufmännische Dienstleistung, Handel, Vertrieb, Tourismus (+43,0) und Geisteswissenschaften, Kultur, Gestaltung (+33,1 Prozent) sowie Unternehmensorganisation, Buchhaltung, Recht, Verwaltung (+26,8 Prozent) gibt es einen merklichen Stellenanstieg im Jahresvergleich. Seit Beginn des Jahres sind dem Arbeitgeber-Service Hamburg 16.702 freie Arbeitsstellen gemeldet worden, eine Zunahme von 2.026 oder 13,8 Prozent zum ersten Halbjahr 2020.

3. Arbeitslosigkeit: Geht weiter zurück

Aktuell sind 82.023 Hamburger arbeitslos gemeldet, ein Rückgang um 9.117 oder -10,0 Prozent im Jahresvergleich und 0,3 Prozent (-225) weniger zum Vormonat. Die Arbeitslosenquote bleibt mit 0,0 Prozentpunkten Veränderung zum Vormonat und 0,9-Punkten

zum Juli 2020 auf aktuell 7,6 Prozent. Der Arbeitsmarkt in Hamburg hält sich stabil, Arbeitgeber bauen sukzessive Kurzarbeit ab.

Begründet positiv sind die Zu- und Abgangsdaten, die das Entlassungs- und Einstellungsverhalten der Unternehmen belegen: In diesem Jahr meldeten sich 44.165 Arbeitnehmende aus der Erwerbstätigkeit heraus arbeitslos, im 1. Halbjahr waren es 54.039 und 47.188 im gleichen Zeitraum 2019. Diese geringeren Zugangswerte bedeuten, dass sich die Beschäftigungsverhältnisse in Hamburger Unternehmen stabilisiert haben, wir derzeit sogar weniger Zugänge in Arbeitslosigkeit verzeichnen können, als vor der Corona-Pandemie. Ähnlich gute, zumindest aber ermutigende Entwicklungen erkennen wir auf der Gegenseite. So nahmen 39.276 zuvor arbeitslose Hamburger eine Erwerbstätigkeit auf, dies sind 7.167 (+22,3%) mehr als im vergangenen Jahreszeitraum und 755 (ca. 2%) mehr als 2019.

4. Berufliche Weiterbildung: Weiterhin sehr wichtig

Arbeitsmarktpolitische Angebote haben eine enorm wichtige Funktion bei der Integration und Vermittlung von Arbeitslosen in Erwerbstätigkeit. Mit einer beruflichen Weiterbildung erhalten Teilnehmende die Chance, ihre fachlichen Qualifikationen auf die Bedürfnisse des Arbeitsmarktes anzupassen und auszubauen.

Auch hier verzeichnen wir sehr gute Anmelde- und Teilnehmerzahlen, die die Ergebnisse von 2020 und sogar 2019 übersteigen. Die Arbeitsagentur und Jobcenter Hamburg ermöglichten im laufenden Jahr 6.213 Arbeitslosen eine berufliche Weiterbildung, das waren 907 oder 17,1 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum. Wir legen besonderen Wert auf abschlussorientierte Bildungsangebote, mit denen Arbeitsuchende zur umworbene(n) Fachkraft ausgebildet werden. Die sogenannten Bildungsgutscheine verhelfen zur Teilnahme an kaufmännischen, gewerblichen, pflegerischen, logistischen oder auch Bildungsangeboten im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnik. Auch kurz laufende Maßnahmen, wie z.B. Betriebspraktika bei einem Arbeitgeber, dienen der beruflichen Eingliederung. Diesen Weg der aktiven Arbeitsmarktpolitik mit beruflicher Weiterbildung werden wir fortsetzen.

5. Kurzarbeit

Nach hochgerechneten Zahlen bezogen im Berichtsmonat April 2021 insgesamt 10.232 Betriebe und 96.325 Personen konjunkturelles Kurzarbeitergeld. Endgültige Daten liegen nach fünf Monaten Wartezeit mit Stand Januar 2021 vor. Diese Daten beinhalten detaillierte Informationen zur Struktur der Kurzarbeit. Zuletzt haben 12.021 Betriebe mit 124.778 Personen Kurzarbeitergeld erhalten. Unter den Kurzarbeitern waren 66.941 Männer und 57.837 Frauen.

6. Ausbildungsmarkt – Sommer der Berufsausbildung geht weiter

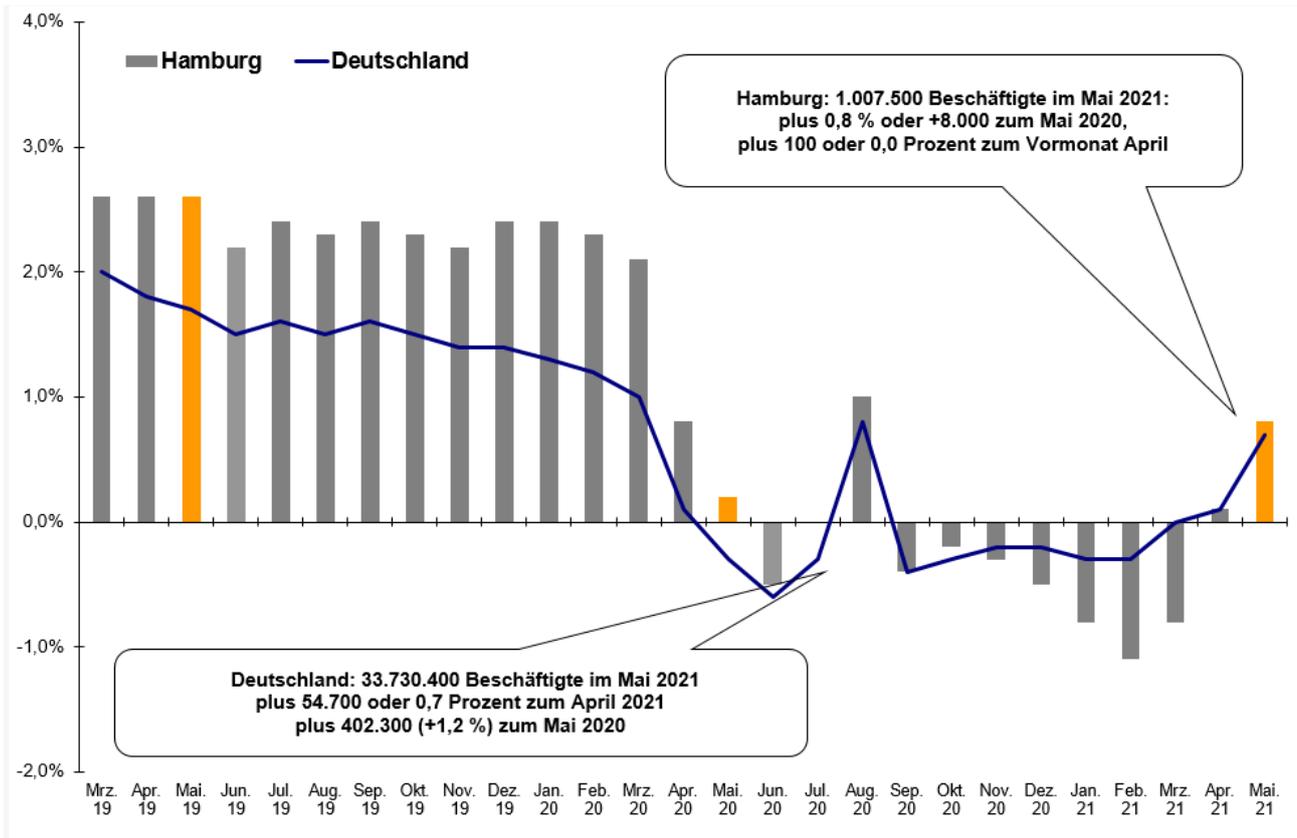
Für aktuell 2.666 Jugendliche stehen immer noch viele verschiedene Ausbildungsstellen zur Verfügung. Rein rechnerisch stehen jedem jungen Menschen 1,4 freie Ausbildungsstellen zur

Verfügung. Auch der Blick in die offenen Ausbildungsangebote zeigt eine breite Angebotspalette für alle Schulabschlüsse.

Jetzt sind es noch 3.613 über alle Branchen und für alle Schulabschlüsse hinweg. Jugendliche, die mit ihrer Entscheidung zögern, noch in diesem Jahr mit einer Berufsausbildung zu beginnen, empfehle ich, sich in der Berufsberatung und Ausbildungsvermittlung zu melden. Wir stellen wöchentlich 1.200 Beratungstermine zur Verfügung, die in jedem Einzelfall ausloten, was alles auf dem Ausbildungsmarkt möglich und zu realisieren ist. Beratungstermine können kurzfristig über die Ausbildungshotline 040 2485 1188 oder über die Homepage der Jugendberufsagentur www.jba-hamburg.de vereinbart werden.“

1. Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in Hamburg +++

- Die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Hamburg bleibt nach wie vor bei über einer Million und liegt bei 1.007.500.
- Im Jahresvergleich bzw. im Vergleich zum Vormonat bleibt die Gesamtbeschäftigung damit nahezu unverändert.
- Auf Bundesebene ist die Entwicklung geringfügig positiver. Die Beschäftigung nimmt zum Vormonat um 0,7 Prozent zu, in der Jahresbetrachtung ist es ein Plus von +1,2 Prozent oder 402.300 zusätzlich beschäftigten Arbeitnehmenden.



Grafik: Beschäftigungsveränderungen im Vergleich Hamburg - Deutschland, Datenstand Juni 2021

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, Stand Mai 2021, hochgerechnet und gerundet

Hamburg: 1.007.500

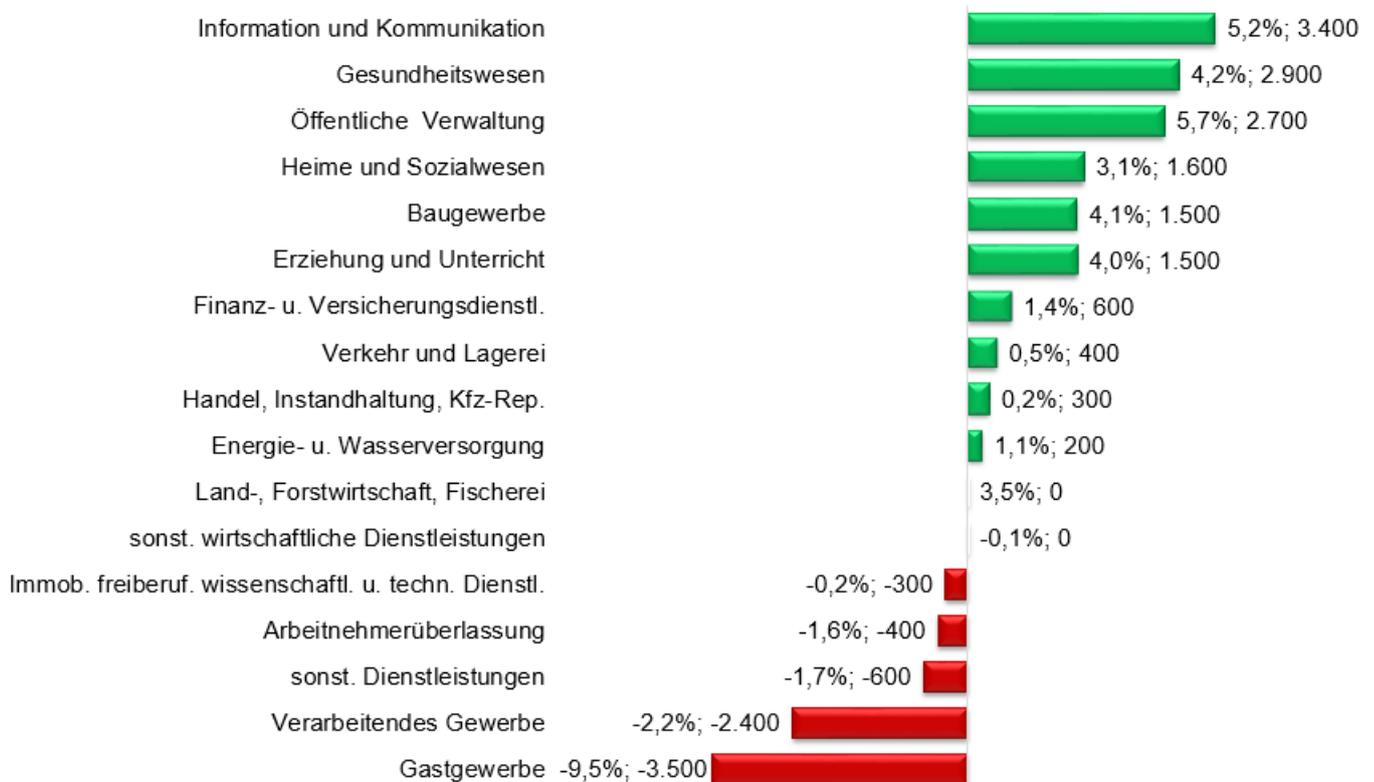
Anstieg zum April 2021: +100 (0,0 Prozent)
Anstieg zum Mai 2020: + 8.000 (+0,8 Prozent)

Deutschland: 33.730.400

Anstieg zum April 2021: +54.700 (+0,7 Prozent)
Anstieg zum Mai 2020: + 402.300 (+1,2 Prozent)

2. Beschäftigung: Veränderungen in den Wirtschaftsbereichen

- Die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten hat im Jahresvergleich um 8.000 oder 0,8 Prozent auf 1.007.500 zugenommen. Im Vergleich zum Vormonat gab eine kleinen Seitwärtsbewegung von plus 100 oder 0,0 Prozent.
- Gegensätzliche Beschäftigungsentwicklungen werden bei genauer Betrachtung einzelner Wirtschaftsbereiche jedoch deutlich.
- Zusätzliche Beschäftigung entstand innerhalb der vergangenen 12 Monate vor allem im Gesundheitswesen, im Bereich Information und Kommunikation, in der öffentlichen Verwaltung, Erziehung und Unterricht, im Sozialwesen und im Baugewerbe.
- Beschäftigungsverluste erleiden besonders das Gastgewerbe, das verarbeitende Gewerbe, die Arbeitnehmerüberlassung, sowie zahlreiche Dienstleister.



Grafik: Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung in Hamburg. Vergleichszeitraum Mai 2020 bis Mai 2021 in den Wirtschaftsbereichen, die Werte sind qualifiziert hochgerechnet.

Zu den wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen gehören u.a. die Branchen Grundstücks-Wohnungswesen, Rechts-Steuerberatung, Unternehmensberatung, Architektur-Ingenieurbüros, Forschung-Entwicklung, Werbung-Marktforschung.

Unter sonstige Dienstleistungen verbergen sich die folgenden Branchen: Kunst, Theater, Unterhaltung, Sport, Bibliotheken, Archive, Sport und Fitness, Spielbetriebe, Interessenvertretungen, Verbände, Arbeitgebervereinigungen, Interessenvertretungen, Kirchen und andere.

3. Stellenangebote am 1. Arbeitsmarkt in Hamburg

- 11.534 Stellenangebote stehen den Arbeitssuchenden im Juli zur Verfügung. Dies sind 746 oder 6,9 Prozent mehr als im Vormonat und 2.413 oder 26,5 Prozent über dem Bestand vom Vorjahr.
- Der Arbeitgeber-Service Hamburg verzeichnet in den Bereichen Verkehr und Logistik (+52,3 Prozent), kaufmännische Dienstleistung, Handel, Vertrieb, Tourismus (+43,0) und der Geisteswissenschaften, Kultur, Gestaltung (+33,1 Prozent) sowie Unternehmensorganisation, Buchhaltung, Recht, Verwaltung (+26,8 Prozent) einen merklichen Stellenanstieg im Jahresvergleich.
- Im aktuellen Monat sind dem Arbeitgeber-Service Hamburg 2.855 neue Stellen zur Besetzung gemeldet worden. Dies sind 10,1 Prozent mehr als im Vormonat, und 751 (+35,7%) mehr als im Vorjahresmonat.
- Arbeitgeber, die Kurzarbeit für ihren Betrieb angezeigt haben, dürfen i.d.R. keine neuen Stellenangebote schalten, wenn gleichzeitig eigene Mitarbeitende von Kurzarbeit betroffen sind.

Stellenangebote insgesamt: 11.464, davon 10.464 sozialversicherungspflichtige Stellen

Gemeldete Arbeitsstellen nach Berufsbereichen:

	Juli 2021	Anteil	Veränderung gegenüber			
			Vormonat		Vorjahresmonat (Juni 2020)	
			Anzahl	In %	absolut	in %	absolut	in %
Insgesamt	11.534	100	746	6,9	2.413	26,5
Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau	157	1,4	12	8,3	-51	-24,5
Industrie, Produktion, Fertigung	2.235	19,4	156	7,5	336	17,7
Bau, Architektur, Vermessung, Gebäudetechnik	1.065	9,2	67	6,7	202	23,4
Naturwissenschaft, Geografie, Informatik	656	5,7	54	9,0	115	21,3
Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit	2.204	19,1	-41	-1,8	757	52,3
Kaufmännische Dienstleistungen, Handel, Vertrieb, Tourismus	1.679	14,6	247	17,2	505	43,0
Unternehmensorganisation, Buchhaltung, Recht, Verwaltung	1.340	11,6	45	3,5	283	26,8
Gesundheit, Soziales, Lehre und Erziehung	1.587	13,8	185	13,2	114	7,7
Geisteswissenschaften, Kultur, Gestaltung	611	5,3	21	3,6	152	33,1

4. Arbeitskräftenachfrage - Stellen auf Bundesebene +++

- Der Stellenindex erreicht Vorkrisenniveau

Der Stellenindex der Bundesagentur für Arbeit (BA-X), ein saisonbereinigter Indikator für die Arbeitskräftenachfrage in Deutschland, steigt von Juni auf Juli um 7 Punkte auf 121 Punkte. Damit setzt die Arbeitskräftenachfrage das Wachstum der letzten Monate fort. Im Vergleich zum Juli 2020, einen Monat nach dem Nachfragetiefpunkt seit Beginn der Corona-Krise, liegt der Stellenindex 29 Punkte im Plus. Der BA-X übertrifft auch um 7 Punkte den Wert vom März 2020, also dem letzten Berichtsmonat, bevor die Auswirkungen der Pandemiemaßnahmen auf dem Arbeitsmarkt sichtbar wurden.



2020												2021		
Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	
91	92	93	94	97	98	99	98	98	103	104	109	114	121	

Im Vergleich zum Vormonat ist in allen Branchen ein Stellenplus zu vermelden. Die Belebung der Kräfte nachfrage im Vergleich zum Vormonat resultiert zu einem großen Teil aus der positiven Entwicklung des Gastgewerbes, von Verkehr und Logistik sowie des Handels aufgrund der Öffnungen seit Mai.

Der Vergleich zum Juli 2020 zeigt sich in fast allen Branchen ein Zuwachs im zweistelligen Prozentbereich. So lag der gemeldete Stellenbestand im Gastgewerbe und im Verarbeitenden Gewerbe im Juli 2021 über die Hälfte höher. Im Bereich Information und Kommunikation, in der Landwirtschaft, bei Verkehr und Logistik, Qualifizierten Unternehmensdienstleistungen sowie im Handel beträgt der Anstieg mehr als ein Drittel. Lediglich der Öffentliche Dienst sowie Banken und Versicherungen verzeichnen in diesem Juli ein nur einstelliges Plus beim gemeldeten Personalbedarf im Vergleich zum Jahr zuvor.

Insgesamt sind 11 Prozent des Bestands an gemeldeten Stellen dem Handel zuzurechnen. Jeweils 10 Prozent sind dem Gesundheits- und Sozialwesen sowie dem Verarbeitenden Gewerbe zuzuordnen. Von Qualifizierten Unternehmensdienstleistern stammten 9 und von der Baubranche 7 Prozent. 27 Prozent der gemeldeten Arbeitsstellen gehen auf Zeitarbeitsunternehmen zurück.

5. Arbeitssuchende und Unterbeschäftigung +

- Von Unterbeschäftigung* sind 105.220 Personen betroffen, -598 oder -0,6 Prozent unter dem Vormonatswert. Im Vergleich zum Vorjahr sank der aktuelle Wert um 7.171 oder -6,4 Prozent.
- Die Gruppe der 82.023 Arbeitslosen bildet in der Unterbeschäftigung mit 77,9 Prozent die größte Teilmenge.
- 35.190 Hamburgerinnen und Hamburger (im Juni waren es 36.737) sind aufgrund von Kündigung oder befristetem Arbeitsverhältnis zwar noch beschäftigt, aber bereits als arbeitssuchend gemeldet und erhalten Jobangebote. Sie bilden die Differenz zwischen allen Arbeitssuchenden (141.052) und den Personen, die der Unterbeschäftigung zuzurechnen sind (105.22).

Komponenten der Unterbeschäftigung ¹⁾	Jul 2021	Jun 2021	Veränderung gegenüber					
			Vormonat		Vorjahresmonat ²⁾			
					Jul 2020		Jun 2020	Mai 2020
			absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Arbeitslosigkeit	82.023	82.248	-225	-0,3	-9.117	-10,0	-6,3	-0,6
+ Personen, die im weiteren Sinne arbeitslos sind	8.752	9.135	-383	-4,2	668	8,3	14,1	16,3
Aktivierung und berufliche Eingliederung	4.089	4.481	-392	-8,7	1.135	38,4	57,3	65,1
Sonderregelung für Ältere (§ 53a SGB II)	4.663	4.654	9	0,2	-467	-9,1	-9,7	-8,9
= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	90.775	91.383	-608	-0,7	-8.449	-8,5	-4,6	0,8
+ Personen, die nah am Arbeitslosenstatus sind	14.445	14.435	10	0,1	1.278	9,7	6,2	2,0
Berufliche Weiterbildung inklusive Förderung von Menschen mit Behinderungen Arbeitsgelegenheiten	5.039	5.419	-380	-7,0	201	4,2	11,1	17,0
Arbeitsgelegenheiten	1.423	1.415	8	0,6	-207	-12,7	-14,2	-17,8
Fremdförderung	4.878	4.631	247	5,3	686	16,4	-1,2	-15,9
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	-	x	-40	-100,0	-100,0	-100,0
Beschäftigungszuschuss	28	31	-3	-9,7	-10	-26,3	-18,4	-17,9
Teilhabe am Arbeitsmarkt	947	932	15	1,6	189	24,9	23,9	22,6
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit	2.131	2.007	124	6,2	460	27,5	30,6	37,2
= Unterbeschäftigung im engeren Sinne	105.220	105.818	-598	-0,6	-7.171	-6,4	-3,2	1,0
+ Personen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind, in Maßnahmen, die gesamtwirtschaftlich entlasten	642	659	-17	-2,6	-64	-9,1	-10,6	-8,7
Gründungszuschuss	630	648	-18	-2,8	-71	-10,1	-11,5	-9,3
Einstiegsgeld - Variante: Selbständigkeit	12	11	1	9,1	7	140,0	120,0	80,0
= Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	105.862	106.476	-614	-0,6	-7.235	-6,4	-3,3	0,9
Unterbeschäftigungsquote	9,6	9,7	x	x	x	10,3	10,0	9,8
Anteil der Arbeitslosigkeit an der Unterbeschäftigung	77,5	77,2	x	x	x	80,6	79,7	78,6

1) Am aktuellen Rand vorläufige und hochgerechnete Werte.

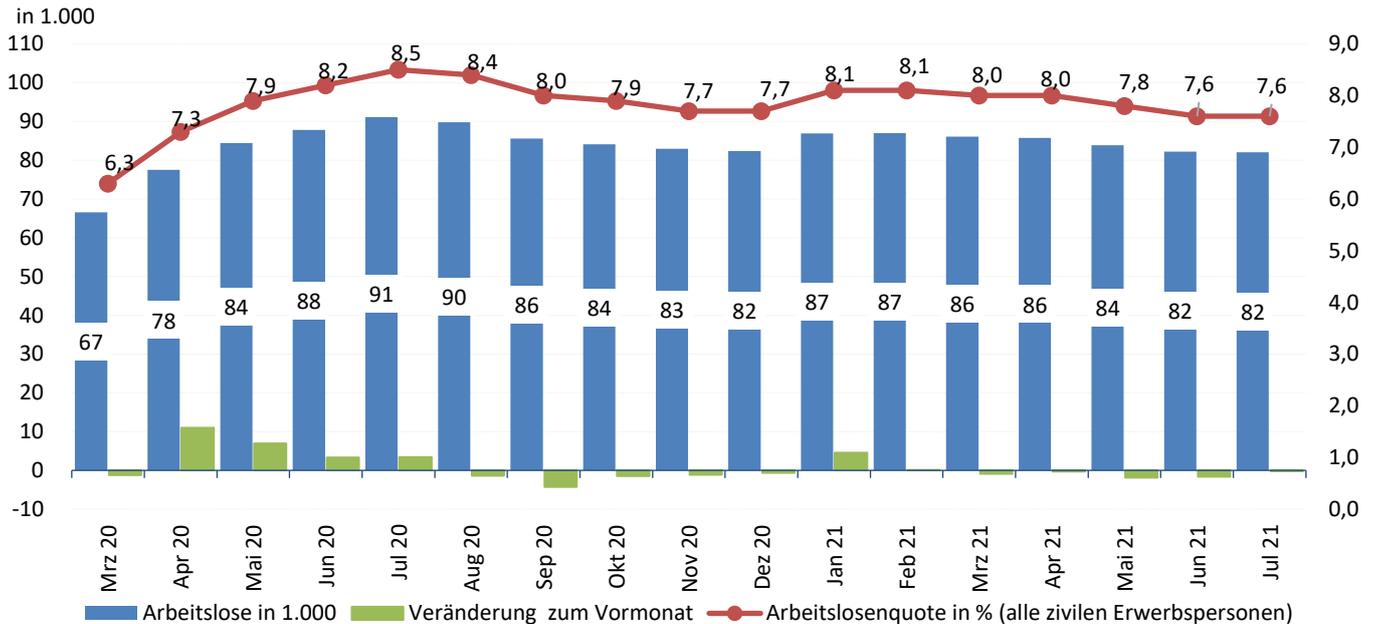
© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Bei Quoten und Anteilen werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

*In der sogenannten Unterbeschäftigung werden zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch die Personen abgebildet, die nicht als arbeitslos gelten, weil sie Teilnehmer an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik oder sich in einem arbeitsmarktbedingten Sonderstatus befinden. Diese Personen werden statistisch als arbeitssuchend gezählt und können jederzeit eine Beschäftigung aufnehmen, wenn sie eine passende und freie Arbeitsstelle besetzen möchten. Mit dem Konzept der Unterbeschäftigung werden Defizite an regulärer Beschäftigung umfassender erfasst und realwirtschaftliche bedingte Einflüsse auf den Arbeitsmarkt besser erkannt. Zudem können die direkten Auswirkungen der Arbeitsmarktpolitik auf die Arbeitslosenzahlen nachvollzogen werden.

6. Arbeitslosigkeit insgesamt

- 82.023 Hamburgerinnen und Hamburger sind im Juli 2021 arbeitslos gemeldet.
- Damit ist die Arbeitslosigkeit innerhalb eines Jahres um 9.117 oder 10 Prozent gesunken. Im Vergleich zum Vormonat gab es einen Rückgang um 225 oder 0,3 Prozent.
- Die Arbeitslosenquote bleibt zum Vormonat bei 7,6 Prozent. Vor einem Jahr betrug sie noch 8,5 Prozent.



Grafik: Die Entwicklung der Arbeitslosigkeit seit März 2020

Anzahl der gemeldeten Arbeitslosen im aktuellen Monat

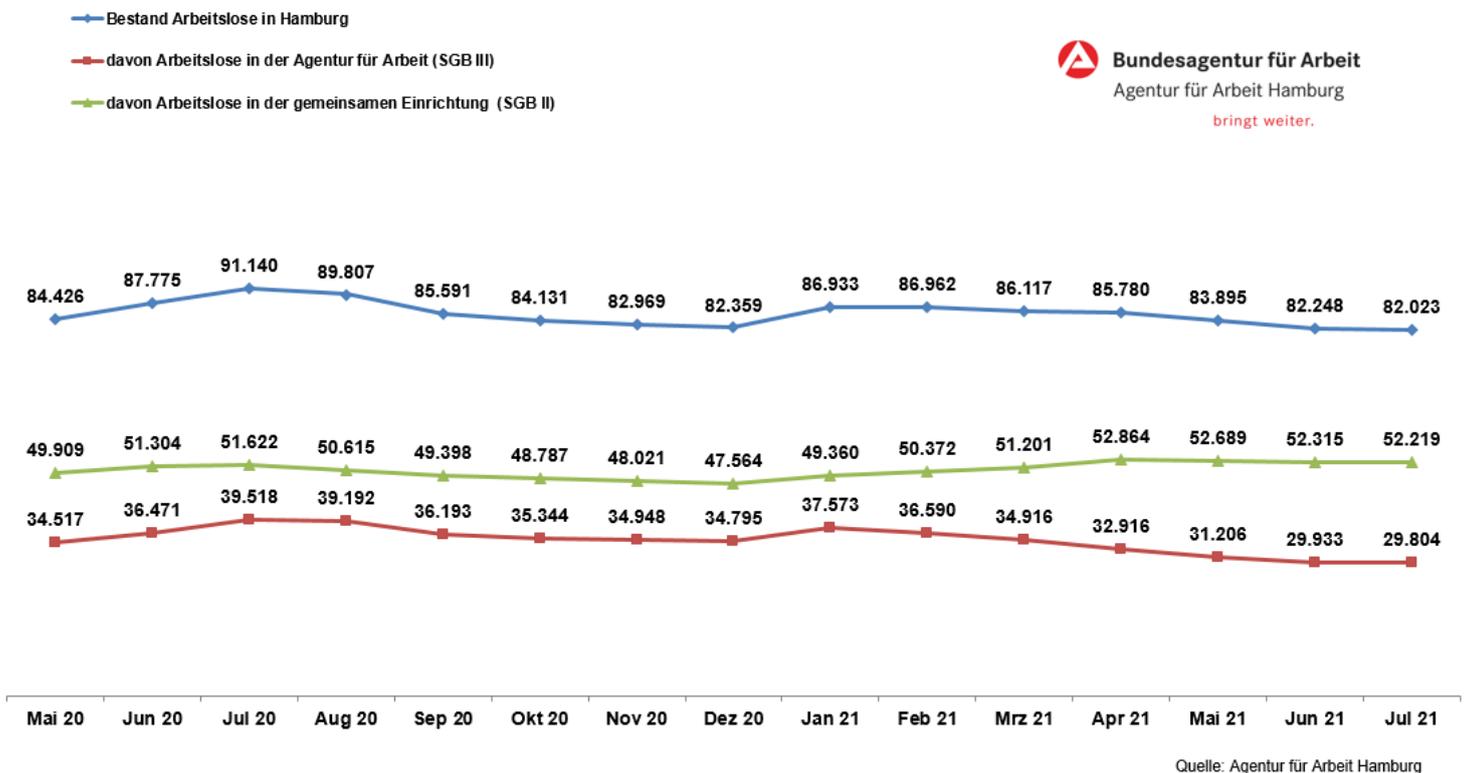
Arbeitslose in Hamburg: 82.023
 Rückgang zum Vormonat: - 225 (-0,3 Prozent)
 Rückgang zum Vorjahresmonat: - 9.117 (-10 Prozent) 91.140

Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)

Aktuell: 7,6 Prozent
 Vormonat: 7,6 Prozent
 Vorjahreswert: 8,5 Prozent

7. Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen SGB II und SGB III +++

- 82.023 Menschen sind in der Agentur und im Jobcenter arbeitslos gemeldet.
- Davon sind 29.804 der Agentur für Arbeit Hamburg zugeordnet, die i.d.R. Arbeitslosengeld I als Versicherungsleistung erhalten, ein Anteil von 36,3 Prozent an der Gesamtarbeitslosigkeit. Innerhalb eines Jahres ist die Arbeitslosigkeit um knapp ein Viertel von 9.714 oder 24,6 Prozent gefallen, zum Vormonat sinkt der Bestand um 129 oder -0,4 Prozent
- Im Jobcenter sind mit 52.219 Arbeitslosen fast 22.415 mehr Personen registriert als in der Arbeitsagentur. Damit erhalten 63,7 Prozent der arbeitslos gemeldeten Arbeitslosen die Grundsicherung zum Lebensunterhalt ausbezahlt. Ihre Arbeitslosigkeit verringerte sich zum Vormonat um 96 oder -0,2 Prozent, stieg aber zum Vorjahresmonat um 597 (+1,2 Prozent).



Hamburg insgesamt: 82.023 Arbeitslose

Vormonat: Rückgang um 225 (-0,3 Prozent)
 Vorjahresmonat: Rückgang um 9.117 (-10,0 Prozent)

Agentur für Arbeit Hamburg: 29.804 Arbeitslose

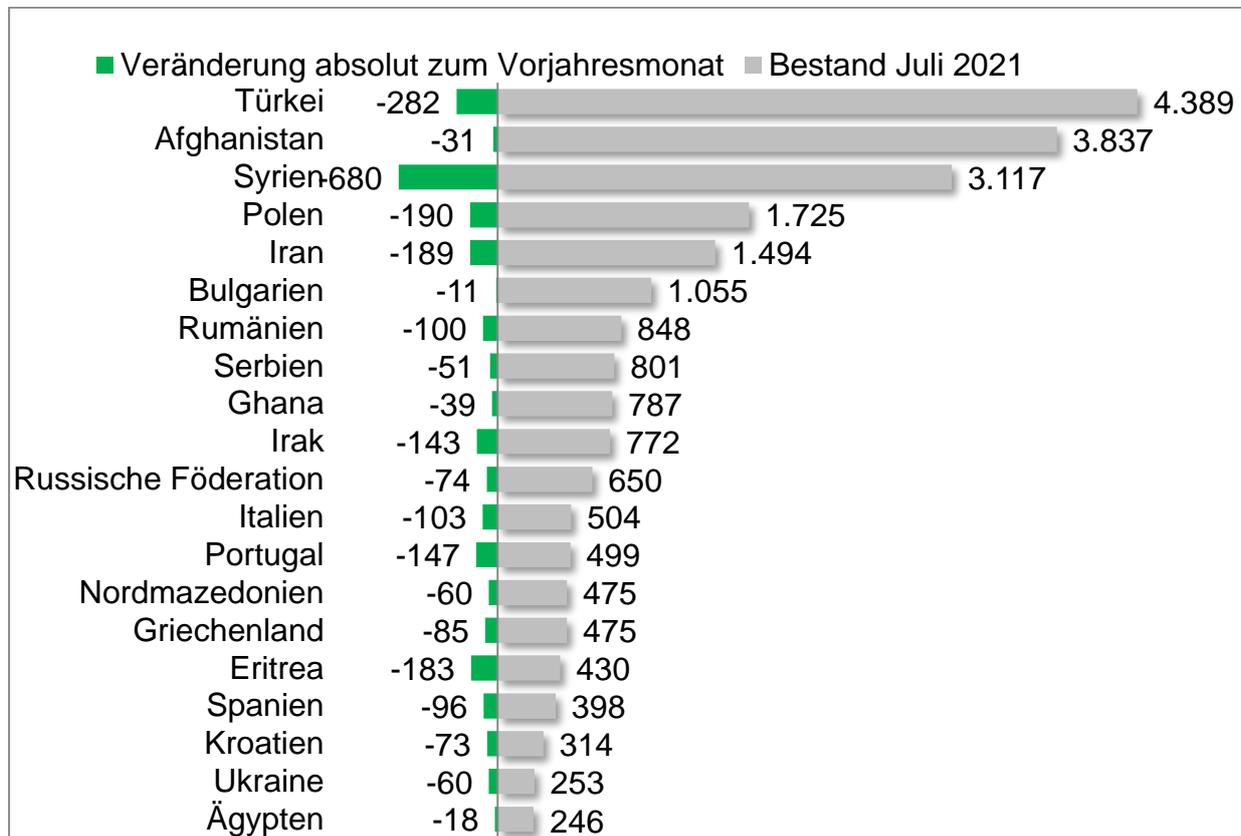
Vormonat: Rückgang um -129 (-0,4 Prozent)
 Vorjahresmonat: Rückgang um -9.714 (-24,6 Prozent) – knapp ein Viertel weniger

Jobcenter team.arbeit.hamburg: 52.219 Arbeitslose

Vormonat: Rückgang um -96 (-0,2 Prozent)
 Vorjahresmonat: Anstieg um +597 (+1,2 Prozent)

8. Ausländerarbeitslosigkeit in Hamburg

- 28.502 Ausländer waren im Juli arbeitslos gemeldet, 3.258 oder -10,3 Prozent weniger als im Juli 2020 und 615 oder -2,1 Prozent unter dem Stand vom Vormonat.
- Der Bestand an Arbeitslosen ist gegenüber dem Vorjahresmonat bei Kundinnen/Kunden aus allen wichtigen Herkunftsländern zurückgegangen.



HAMBURG INSGESAMT: 28.502

Vormonat: Rückgang um - 615 (- 2,1 Prozent)
 Vorjahr: Rückgang um - 3.258 (-10,3 Prozent)

ARBEITSAGENTUR, SGB III*: 7.690

Vormonat: Rückgang um - 485 (- 5,9 Prozent)
 Vorjahr: Rückgang um - 1.933 (- 20,1 Prozent)

JOBCENTER team.arbeit.hamburg, SGB II*: 21.427

Vormonat: Rückgang um - 139 (- 0,6 Prozent)
 Vorjahr: Anstieg um + 43 (+ 0,2 Prozent)

*SGB = Sozialgesetzbuch

9. Struktur der Arbeitslosigkeit

- 35.317 Fachkräfte waren im Juli 2021 arbeitslos gemeldet, dies ist ein Anteil von 43,1 Prozent.
- Gleichzeitig gab es 46.706 (Anteil von 56,9 Prozent) Arbeitslose, die als an- oder ungelernnt gelten, weil sie formal über keinen beruflichen Abschluss verfügen.
- Die Gruppe der Langzeitarbeitslosen verringert sich um -169 und hat einen Anteil von 35,6 Prozent an der Gesamtarbeitslosigkeit.

ARBEITSLOSIGKEIT INSGESAMT (Klammer: Anteil an jeweiliger Gesamtarbeitslosigkeit)

82.023 Arbeitslose insgesamt, darunter:

- 35.317 Fachkräfte (43,1 %)
- 46.706 (56,9 %) ohne abgeschlossene Berufsausbildung
- 6.586 (8,0 %) Jugendliche von 15 bis unter 25 Jahre
- 3.693 (4,5 %) schwerbehinderte Menschen
- 24.061 (29,3%) 50 Jahre und älter
- 29.170 (35,6%) Langzeitarbeitslose
(+8.224 oder +39,3 % zum Vorjahresmonat, -169 oder -0,6 % zum Vormonat)

ARBEITSLOSE IN DER AGENTUR FÜR ARBEIT HAMBURG, SGB III

29.804 Arbeitslose im SGB III, darunter:

- 18.891 (63,1 %) Fachkräfte
- 10.521 (35,3 %) ohne abgeschlossene Berufsausbildung
- 2.840 (9,5 %) Jugendliche von 15 bis unter 25 Jahre
- 1.275 (4,3 %) schwerbehinderte Menschen
- 9.355 (31,4 %) 50 Jahre und älter
- 3.791 (12,7 %) Langzeitarbeitslose

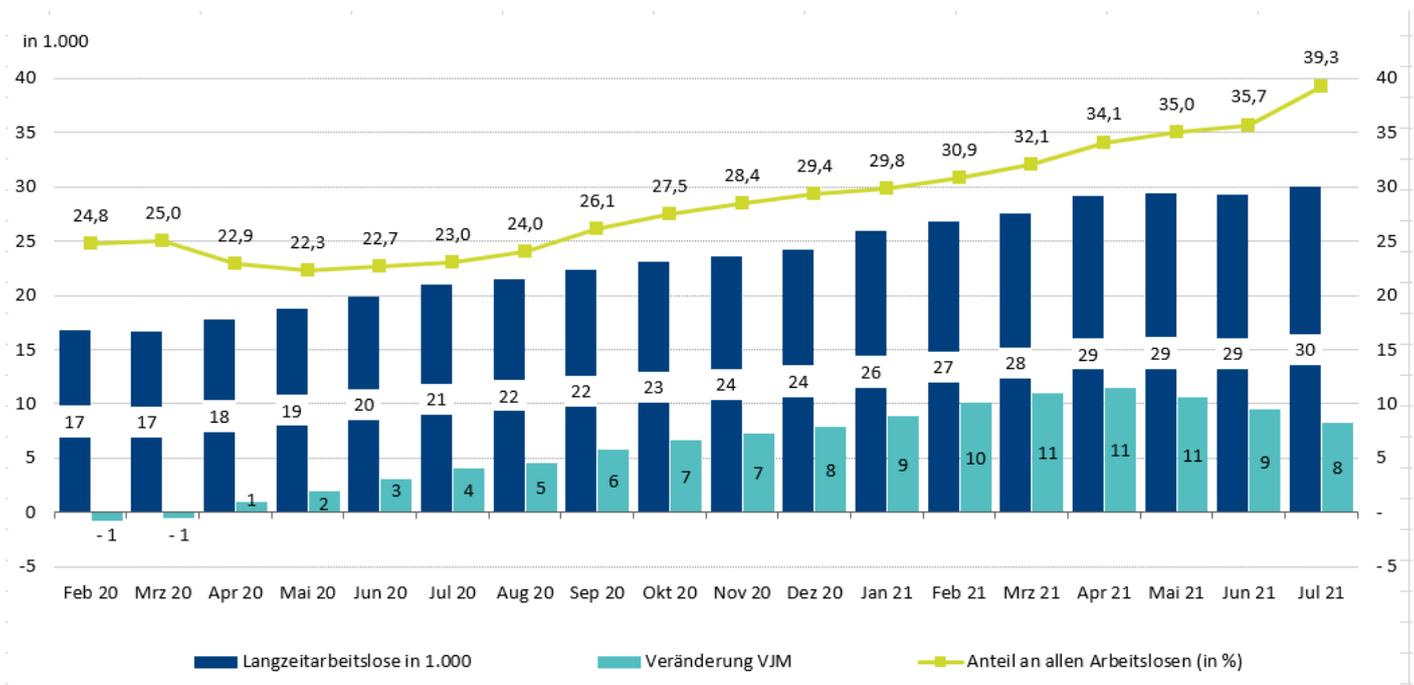
ARBEITSLOSE IM JOBCENTER TEAM.ARBEIT.HAMBURG, SGB II

52.219 Arbeitslose im SGB II, darunter:

- 15.953 (30,5%) Fachkräfte
- 36.185 (69,3%) ohne abgeschlossene Berufsausbildung
- 3.746 (7,2 %) Jugendliche von 15 bis unter 25 Jahre
- 2.418 (4,6 %) schwerbehinderte Menschen
- 14.706 (28,2 %) 50 Jahre und älter
- 25.379 (48,6 %) Langzeitarbeitslose

10. Langzeitarbeitslosigkeit – Anzahl bleibt hoch

- Mit Beginn der Pandemie im März 2020 ist die Arbeitskräftenachfrage Hamburger Unternehmen fast vollständig zum Erliegen gekommen. Arbeitslose Menschen sahen sich einem verschlossenen Arbeitsmarkt gegenüber, der mit Kurzarbeit, einbrechenden Umsätzen, Lockdowns und gesundheitlichen Problemen umgehen musste. Vorstellungstermine, Probearbeiten oder befristete Jobs waren ein seltenes Gut geworden. Damit stieg die Dauer der individuellen Arbeitslosigkeit, bis hin zur Langzeitarbeitslosigkeit, die nach 12 Monaten eintritt.
- Folglich wuchs die Langzeitarbeitslosigkeit kontinuierlich an, wie die Grafik zeigt. Nicht nur Hamburg verzeichnete hohe Zuwächse, auch andere Metropolen beklagten diese Entwicklung.
- Aktuell sind 29.170 Hamburger länger als ein Jahr arbeitslos gemeldet, dies ist ein Anstieg um 8.224 oder 39,3 Prozent innerhalb von 12 Monaten.
- Langzeitarbeitslose machen damit insgesamt einen Anteil von 35,6 Prozent an der Gesamtarbeitslosigkeit aus.
- Die absolute Zahl ist im zweiten Monat in Folge rückläufig.



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (2021) – Langzeitarbeitslosigkeit (Monatszahlen). © IAB

10.1 Langzeitarbeitslosigkeit – nach ausgewählten Merkmalen

- Langzeitarbeitslosigkeit betrifft alle Arbeitsmarktgruppe, die jeweiligen Anteile fallen allerdings unterschiedlich aus und spiegeln die Risiken einer anhaltenden Arbeitslosigkeit wider.
- Der Anteil an Langzeitarbeitslosen ist bei den An- und Ungelernten mit 18.267 oder 56,9 Prozent an allen Langzeitarbeitslosen (29.170) besonders hoch. Ein Drittel aller Langzeitarbeitslosen sind Ausländer, der Anteil langzeitarbeitsloser Akademiker fällt mit 9,3 Prozent gering aus.

Bestand an Arbeitslosen und Langzeitarbeitslosen nach ausgewählten Merkmalen

Hamburg (Gebietsstand: Juli 2021)
Juli 2021, Datenstand: Juli 2021

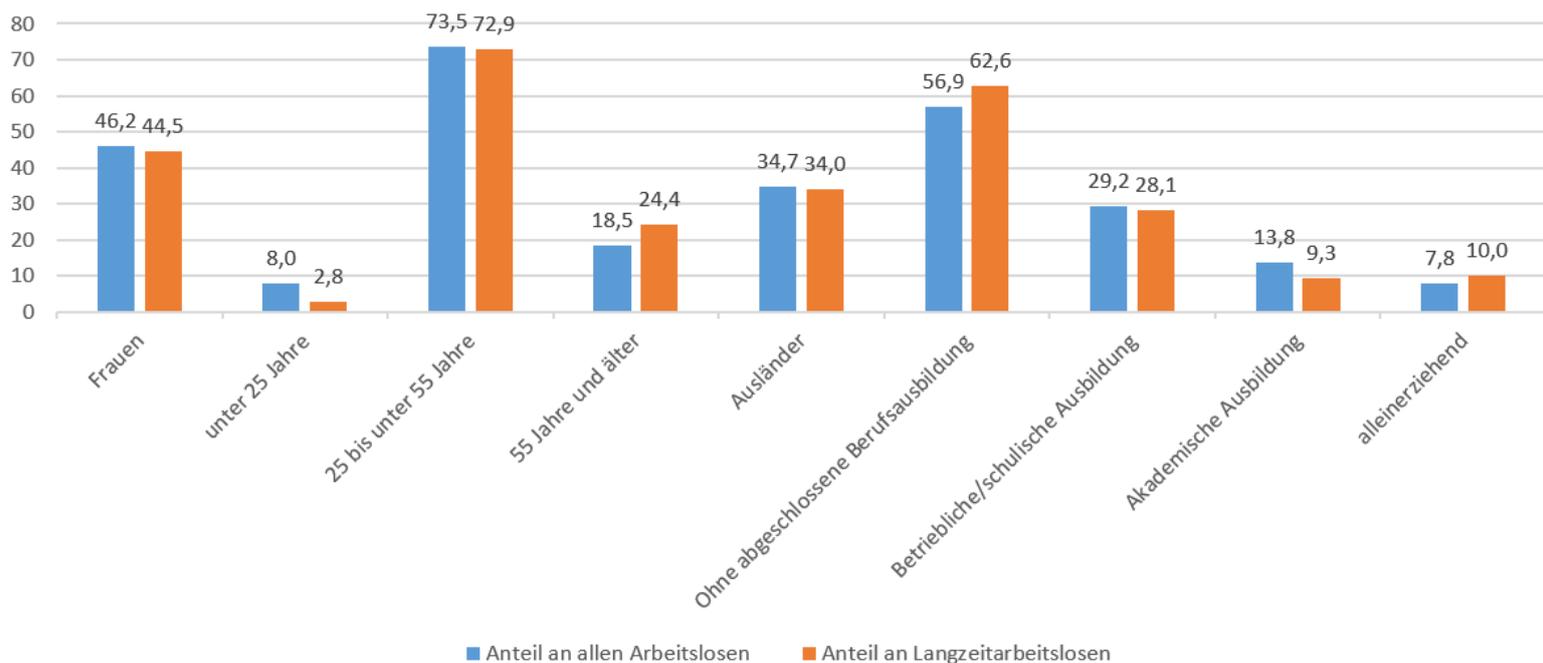
Merkmal	Bestand		Anteil in %	
	Insgesamt	dar.	an allen Arbeitslosen (Spalte 1)	an Langzeitarbeitslosen (Spalte 2)
		Langzeitarbeitslose		
	1	2	3	4
Insgesamt	82.023	29.170	100,0	100,0
Frauen	37.901	12.967	46,2	44,5
unter 25 Jahre	6.586	810	8,0	2,8
25 bis unter 55 Jahre	60.265	21.252	73,5	72,9
55 Jahre und älter	15.172	7.108	18,5	24,4
Ausländer	28.502	9.922	34,7	34,0
Ohne abgeschlossene Berufsausbildung	46.706	18.267	56,9	62,6
Betriebliche/schulische Ausbildung	23.990	8.193	29,2	28,1
Akademische Ausbildung	11.324	2.710	13,8	9,3
alleinerziehend	6.436	2.929	7,8	10,0

Erstellungsdatum: 26.07.2021, Statistik-Service Nordost, Auftragsnummer 315782

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Grafik: Anteile an Gesamtarbeitslosigkeit bzw. an Langzeitarbeitslosigkeit:

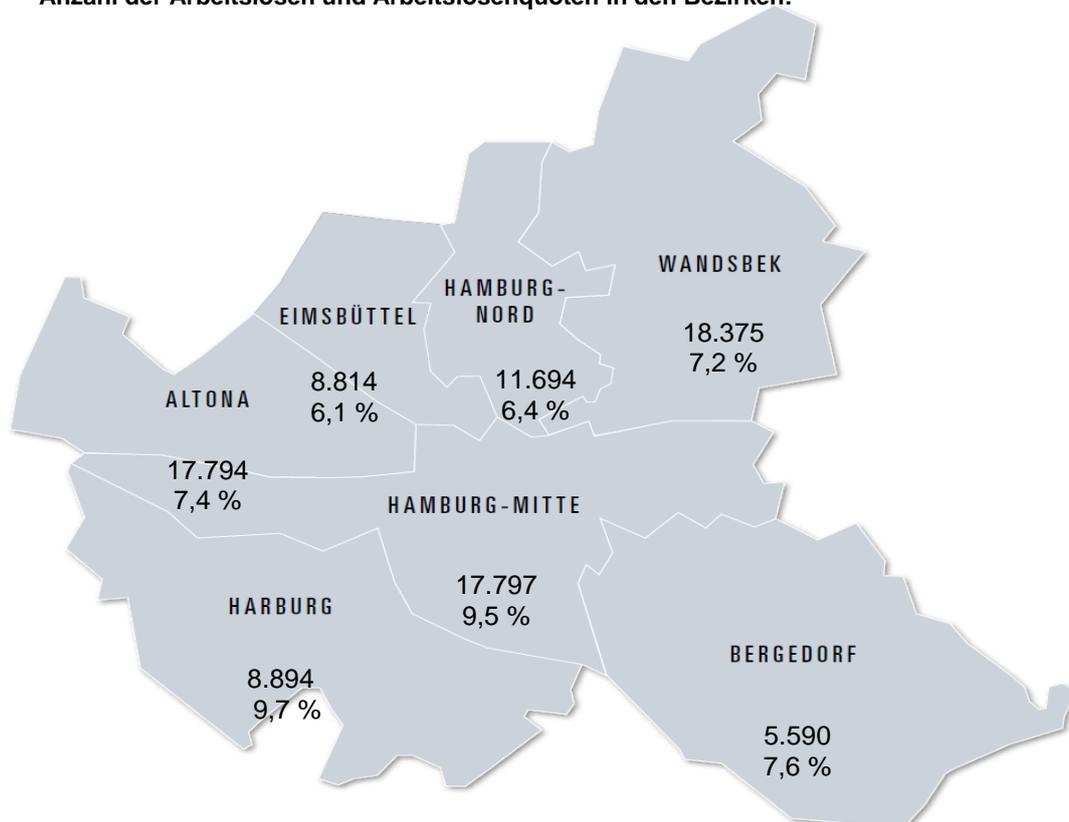
Anteil in %



11. Arbeitslosigkeit in den Bezirken

- Im Vergleich zum Vormonat und zum Vorjahr verringert sich die Anzahl der gemeldeten Arbeitslosen in allen Bezirken bis auf Harburg, wo es einen geringfügigen Anstieg gibt.
- Wandsbek zählt die meisten Arbeitslosen mit 18.375, liegt aber mit einer Arbeitslosenquote von 7,2 Prozent unter der Hamburg-Quote von 7,6 Prozent.
- Der Bezirk Mitte weist mit 17.797 Arbeitslosen fast die doppelte Anzahl von Harburg (8.883) aus. Eimsbüttels Arbeitslosenquote bleibt mit 6,1 Prozent die niedrigste aller Bezirke.

Anzahl der Arbeitslosen und Arbeitslosenquoten in den Bezirken:



Bezirk	Juli 2021	Arbeitslosenquote in %	Veränderung gegenüber			
			Vormonat		Vorjahresmonat	
			absolut	in %	absolut	in %
Hamburg, gesamt	82.023	7,6	- 225	-0,3	- 9.117	-10,0
Mitte	17.797	9,5	- 34	-0,2	- 2.083	-10,5
Altona	10.859	7,4	- 75	-0,7	- 1.209	-10,0
Bergedorf	5.590	7,6	- 84	-1,5	- 983	-15,0
Nord	11.694	6,4	- 3	-0,0	- 1.997	-14,6
Wandsbek	18.357	7,2	- 169	-0,9	- 1.489	-7,4
Eimsbüttel	8.814	6,1	- 21	-0,2	- 628	-6,7
Harburg	8.894	9,7	+11	+0,1	- 749	-7,8

12. Entwicklung der Kurzarbeit in Hamburg

- Anzeigen zur Kurzarbeit sind ein Indikator für die konjunkturelle Entwicklung. In der Tabelle wird deutlich, dass mit 271.104 Personen in Anzeigen im April 2020 ein Höchststand erreicht wurde. Bei der Interpretation ist zu beachten, dass nur ein Teil der Anzeigen tatsächlich realisiert wird. Seit Verschärfung der Corona-Krise wurden von März 2020 bis Juli 2021 458.012 Personen in Anzeigen gemeldet. Davon entfielen 43,6% auf die fünf Wirtschaftsabteilungen mit den meisten gemeldeten Personen. Mit 13,1% war der Bereich 'Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)' am stärksten vertreten.
- Kurzarbeitergeld ist weiter auf dem Rückzug. Hochrechnungen zeigen einen Rückgang der Inanspruchnahme im 1. Halbjahr.

Konjunkturelles Kurzarbeitergeld - eingegangene Anzeigen und realisierte Abrechnungen

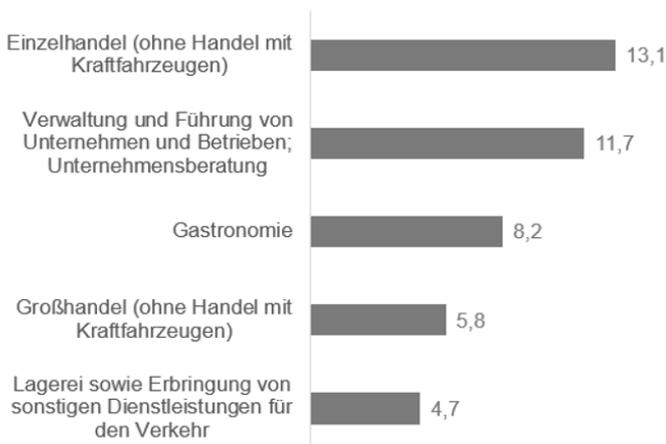
Berichtszeitraum	Konjunkturelles Kurzarbeitergeld			realisierte, konjunkturelle Kurzarbeit			
	Eingegangene monatliche Anzeigen	Kumulierte Anzeigen seit März 2020	Personen in Anzeigen	Betriebe	Kurzarbeiter insgesamt	Kurzarbeiter Männer	Kurzarbeiter Frauen
	1	2	3	4	5	6	7
Jan. 2020	3		79	29	383	269	114
Feb. 2020	27		342	38	556	409	147
Mrz. 2020	1.255	1.255	27.196	10.049	88.217	43.618	44.599
Apr. 2020	19.241	20.496	271.104	17.235	204.126	106.262	97.864
Mai. 2020	2.585	23.081	53.729	16.060	194.360	103.394	90.966
Jun. 2020	808	23.889	12.557	13.057	160.249	88.939	71.310
Jul. 2020	228	24.117	4.366	10.831	116.014	66.840	49.174
Aug. 2020	481	24.598	6.232	9.509	101.406	59.697	41.709
Sep. 2020	91	24.689	914	8.514	90.359	54.737	35.622
Okt. 2020	262	24.951	2.577	8.077	82.311	...	...
Nov. 2020	1.335	26.286	15.512	10.036	98.855	...	...
Dez. 2020	1.528	27.814	11.643	11.023	113.029	...	...
Jan. 2021	1.890	29.704	21.571	12.064	124.778	...	...
Feb. 2021	1.749	31.453	17.422	12.174	121.724	...	...
Mrz. 2021	807	32.260	6.909	10825	104.203	...	...
Apr. 2021 *	267	32.527	1.680	10.232	96.325	...	...
Mai. 2021	268	...	2.199	...	...	...	...
Jun. 2021	129	...	1.663	grün: hochgerechnete Werte			
Jul. 2021	39	...	265	...	...	...	...

*Die Werte des letzten veröffentlichten Berichtsmonats sind vorläufig und hochgerechnet

Personen in Anzeigen für konjunkturelles Kurzarbeitergeld

Top 5 der Wirtschaftsabteilungen

Anteile über die Summe von März 2020 bis Juli 2021



12.1 Daten zur realisierten Kurzarbeit, Datenstand Juli 2021

- Zwischen Januar 2020 und Januar 2021 gab es einen rasanten Anstieg von Betrieben, die für ihre Beschäftigten Kurzarbeitergeld bezogen haben. Von 29 im Januar 2020 bis auf 12.021 im Januar 2021. 2020 erhielten 383 Frauen und Männer Kurzarbeitergeld, 2021 124.778.
- In diesen beiden Berichtsmonaten ist die Zahl der kurzarbeitenden Männer und Frauen von 383 auf 124.778 angestiegen.

Realisierte konjunkturelle Kurzarbeit nach Strukturmerkmalen

Hamburg, Freie und Hansestadt

Daten zur realisierten Kurzarbeit nach dem SGB III nach einer Wartezeit von 5 Monaten.

	Januar 2021	Dezember 2020	Januar 2020	Durchschnitt über die Monate	
				Februar 2020 - Januar 2021	Februar 2019 - Januar 2020
				1	2	3	4	5
Betriebe					
Insgesamt	12.021	11.023	29	10.538	28
dav. nach Dauer der Kurzarbeit					
bis 3 Monate	4.575	3.412	13	5.174	14
über 3 bis 6 Monate	319	275	9	2.562	8
über 6 Monate	7.127	7.336	7	2.802	6
Kurzarbeiter					
Insgesamt	124.778	113.029	383	114.617	300
dav. nach Geschlecht					
Männer	66.941	61.257	269	63.543	224
Frauen	57.837	51.772	114	51.074	75
dav. nach Betriebsgröße ¹⁾					
Kleinstbetriebe	34.878	31.631	79	30.178	63
Kleinbetriebe	26.064	23.222	153	24.654	115
Mittelbetriebe	18.173	15.482	151	18.569	99
Großbetriebe	25.560	21.443	-	21.901	23
Keine Angabe	20.103	21.251	-	19.317	1
dav. nach Arbeitsausfall ²⁾					
bis 25%	15.449	22.424	293	24.984	209
über 25%-50%	27.776	42.002	76	41.721	72
über 50%-75%	38.101	26.620	*	26.836	7
über 75%-99%	36.296	17.017	10	16.548	7
100%	4.148	3.391	*	3.429	5
Keine Angabe	3.008	1.575	-	1.100	-
% durchschnittlicher Arbeitsausfall in %	58	48	24	48	26
Beschäftigungsäquivalent ³⁾	72.642	54.489	92	54.596	79
Durchschnittliche Anzahl der Kurzarbeiter je Betrieb mit Kurzarbeit	10	10	13	11	11

13. Ausbildungsmarkt – trotz Corona reichlich Angebote

- Der Hamburger Ausbildungsmarkt zeigt sich aufgrund der Corona-Pandemie nach wie vor zurückhaltender als in den Vorjahren. Jugendliche Schulabsolventen und junge Erwachsene können aktuell dennoch auf ein großes Angebot an freien Ausbildungsstellen zugreifen.
- Der Arbeitsagentur sind 8.692 Ausbildungsstellen aus der Hamburger Wirtschaft gemeldet worden, das sind etwa 747 oder 7,9 Prozent weniger als im Juli 2020. Im aktuellen Monat Juli sind noch 3.616 der gemeldeten Ausbildungsstellen frei, dies sind 210 oder -5,5 Prozent weniger als vor einem Jahr.
- Auf der Bewerberseite sind von 7.366 gemeldeten Bewerbenden noch 2.666, die aktuell noch einen Ausbildungsplatz suchen oder sich im Auswahlverfahren befinden.
- Die u.s. Tabelle zeigt eine Auswahl der gemeldeten und noch freien Ausbildungsangebote.
- Jugendliche bzw. junge Erwachsene, die noch nicht in der Berufsberatung geführt werden, können sich über die Hotline 040 2485 1188 zu einem Beratungstermin anmelden. Die Jugendberufsagentur Hamburg stellt über www.jba-hamburg.de alle Informationen rund um die Ausbildungssuche für junge Leute zur Verfügung.

Auszug: gemeldete Ausbildungsangebote, Spalte 1, freie Ausbildungsstellen Spalte 4

Gemeldete und freie Berufsausbildungsstellen nach dem Beruf Juli 2021

Beruf		Berufsausbildungsstellen					
		gemeldete	Veränderungen zum Vorjahresmonat		freie Ausbildungsstellen Juli 2021↓	Veränderungen zum Vorjahresmonat	
			absolut	relativ in %		absolut	relativ in %
			1	2		3	4	5	6
Gesamt	1	8.692	747	7,9	3.616	210	5,5
62102900 Kaufmann/-frau im Einzelhandel	2	742	29	3,8	315	21	6,3
62102901 Verkäufer/in	3	381	5	1,3	182	38	17,3
71402922 Kaufmann/-frau - Büromanagement	4	457	3	0,7	172	29	20,3
51622903 Kaufmann - Spedition/Logistikdienstl.	5	374	42	12,7	167	64	62,1
81102901 Medizinische/r Fachangestellte/r	6	363	16	4,6	109	37	51,4
61203900 Handelsfachwirt/in (Ausbildung)	7	164	18	12,3	107	10	10,3
26212906 Elektroniker/in- Energie-/Gebäudetechnik	8	160	2	1,3	98	8	8,9
51312906 Fachkraft - Lagerlogistik	9	189	43	18,5	94	9	8,7
34212904 Anlagenmech. - Sanitär-/Heiz.-Klimattech.	10	175	3	1,7	79	12	13,2
72132903 Kfm.- Versich./Finanzen - Versicherung	11	180	25	16,1	70	25	26,3
62322901 Fachverk.-Lebensm.handwerk - Fleischerei	12	76	33	76,7	69	32	86,5
43102906 Fachinformatiker/in - Systemintegration	13	207	14	6,3	64	13	16,9
29232905 Fleischer/in	14	72	32	80,0	60	25	71,4
61212913 Kaufm. -Groß-/Außenhandelsmanag - Großh.	15	123	117	.X	59	53	.X
63312900 Fachmann/-frau - Systemgastronomie	16	86	-	-	52	7	15,6
29302900 Koch/Köchin	17	146	93	38,9	51	28	35,4
63302901 Fachkraft - Gastgewerbe	18	92	26	22,0	51	10	24,4

81112901 Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r	19	178	55	23,6	50	8	13,8
72112900 Bankkaufmann/-frau	20	140	1	0,7	46	11	31,4
63222900 Hotelfachmann/-frau	21	140	79	36,1	45	5	10,0
53112902 Fachkraft - Schutz und Sicherheit	22	103	51	98,1	44	12	37,5
25212916 Kfz.mechatroniker - PKW-Technik	23	84	77	47,8	41	3	7,9
51312907 Fachlagerist/in	24	97	22	18,5	41	17	29,3
43412902 Fachinformatiker-Anwendungsentwicklung	25	130	10	7,1	40	22	35,5
71302904 Industriekaufmann/-frau	26	123	14	10,2	40	3	7,0
82312900 Friseur/in	27	79	61	43,6	37	26	41,3
33212913 Maler/Lackierer - Gestaltung/Instandh.	28	72	3	4,3	36	8	28,6
25102913 Industriemechaniker/in	29	113	26	18,7	35	18	34,0
82522900 Augenoptiker/in	30	54	8	12,9	33	15	83,3
62312901 Fachverkäuf.-Lebensm.handwerk - Bäckerei	31	61	3	4,7	32	14	30,4
73112900 Notarfachangestellte/r	32	35	6	20,7	32	5	18,5
51652900 Schifffahrtskaufmann/-frau - Linienfahrt	33	47	7	17,5	31	11	55,0
61212900 Kaufmann - Groß-/Außenhandel - Großh.	34	54	163	75,1	31	50	61,7
26213900 Elektroniker/in für Betriebstechnik	35	116	116	-	29	29	-
43232901 Kaufmann/-frau - IT-System-Management	36	44	44	-	29	29	-
54112900 Gebäudereiniger/in	37	46	2	4,2	29	2	7,4
51332907 Fachkraft - Hafenlogistik	38	33	7	17,5	25	13	108,3
61282900 Kaufmann/-frau - E-Commerce	39	48	5	9,4	25	5	25,0
73112902 Rechtsanwaltsfachangestellte/r	40	75	30	28,6	24	1	4,3
12142902 Gärtner/in - Garten- und Landschaftsbau	41	43	12	21,8	23	-	-
62272901 Automobilkaufmann/-frau	42	35	52	59,8	23	11	91,7
26112900 Mechatroniker/in	43	90	15	14,3	22	24	52,2
32222900 Straßenbauer/in	44	44	16	57,1	22	1	4,3
41312901 Chemikant/in	45	43	3	7,5	22	14	175,0
63222900 Hotelfachmann/-frau	46	33	1	10,0	19	5	46,5
53112902 Fachkraft - Schutz und Sicherheit	47	30	2	10,1	18	6	49,1
25212916 Kfz.mechatroniker - PKW-Technik	48	27	3	10,2	17	6	51,6
51312907 Fachlagerist/in	49	24	4	10,3	16	7	54,1
43412902 Fachinformatiker-Anwendungsentwicklung	50	21	5	10,4	15	7	56,7
71302904 Industriekaufmann/-frau	51	18	6	10,4	14	8	59,2
82312900 Friseur/in	52	15	7	10,5	13	8	61,8
63222900 Hotelfachmann/-frau	53	12	8	10,6	12	9	64,3
53112902 Fachkraft - Schutz und Sicherheit	54	9	9	10,7	11	9	66,8
25212916 Kfz.mechatroniker - PKW-Technik	55	6	11	10,8	10	10	69,4
51312907 Fachlagerist/in	56	3	12	10,8	9	10	71,9

43412902 Fachinformatiker-Anwendungsentwicklung	57	0	13	10,9	8	11	74,5
71302904 Industriekaufmann/-frau	58	-3	14	11,0	7	11	77,0
92122904 Kaufmann/-frau für Dialogmarketing	59	26	6	30,0	16	7	77,8
24522915 Werkzeugmechaniker/in	60	23	6	35,3	14	*	*
26122904 Elektroniker- Automatisierungstechnik	61	38	9	19,1	14	8	36,4
34342901 Behälter- und Apparatebauer/in	62	26	8	44,4	14	-	-
62412901 Drogist/in	63	25	4	13,8	13	8	38,1
24412906 Metallbauer/in - Konstruktionstechnik	64	20	8	28,6	12	1	9,1
41312906 Produktionsfachkraft Chemie	65	17	10	142,9	12	7	140,0
25122901 Maschinen- und Anlagenf.(o.A.d.Schwerp.)	71	19	5	20,8	11	7	38,9
25222910 Land- und Baumaschinenmechatroniker/in	72	20	2	11,1	10	1	11,1
33132900 Parkettleger/in	73	12	3	33,3	10	7	233,3
52522902 Baugeräteführer/in	74	11	6	120,0	10	5	100,0
63112912 Tourismuskaufmann (Privat-, Geschäftsr.)	75	19	14	42,4	10	1	9,1
63402900 Veranstaltungskaufmann/-frau	76	27	22	44,9	10	1	11,1
32202904 Spezialtiefbauer/in	77	11	*	*	9	*	*
33102900 Bodenleger/in	78	15	3	25,0	9	-	-
71522901 Personaldienstleistungskaufmann/-frau	79	26	5	16,1	9	1	10,0
72122902 Kfm.- Versich./Finanzen - Finanzberatung	80	12	3	33,3	9	5	125,0
24302903 Verfahrensmech. - Beschichtungstechnik	81	10	3	42,9	8	1	14,3
24302907 Oberflächenbeschichter/in	82	10	6	150,0	8	*	*
32122900 Maurer/in	83	30	2	7,1	8	17	68,0
32142904 Dachdecker/in	84	17	3	15,0	8	1	14,3
33312902 Industrie-Isolierer/in	85	8	5	166,7	8	5	166,7
34202900 Klempner/in	86	14	-	-	8	3	27,3
43232900 IT-System-Kaufmann/-frau	87	20	20	-	8	8	-
51212900 Straßenwärter/in	88	8	8	-	8	8	-
52422901 Hafenschiffer/in	89	16	9	128,6	8	*	*
53132901 Werkfeuerwehrmann/-frau	90	52	1	1,9	8	40	83,3
63122900 Sport- und Fitnesskaufmann/-frau	91	27	3	10,0	8	4	33,3
73322901 Fachang.-Medien-/Info.dienste-Bibliothek	92	14	1	6,7	8	*	*
22342900 Tischler/in	93	20	3	13,0	7	1	12,5
23212968 Med.gest.Digit.u.Print - Gest. u. Techn.	94	34	8	30,8	7	-	-
11302903 Pferdewirt/in-Pferdehaltung und Service	134	5	-	-	3	-	-
22212902 Fahrzeuglackierer/in	135	8	14	63,6	3	6	66,7
23322904 Fotograf/in	136	5	2	66,7	3	*	*

Beruf	Anzahl	Anteil in %
unbesetzte Berufsausbildungsstellen	3.616	100,0
Kaufmann/-frau im Einzelhandel	315	8,7
Verkäufer/in	182	5,0
Kaufmann/-frau - Büromanagement	172	4,8
Kaufmann - Spedition/Logistikdienstl.	167	4,6
Medizinische/r Fachangestellte/r	109	3,0
Handelsfachwirt/in (Ausbildung)	107	3,0
Elektroniker/in- Energie-/Gebäudetechnik	98	2,7
Fachkraft - Lagerlogistik	94	2,6
Anlagenmech. - Sanitär-/Heiz.-Klimatech.	79	2,2
Kfm.- Versich./Finanzen - Versicherung	70	1,9
übrige Berufe	2.223	61,5